

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Böhling, sehr geehrte KollegInnen im Stadtrat,

als Kreistagsabgeordnete stellte ich den Antrag für die Kreisebene, dem in 2011 mehrheitlich zugestimmt wurde. Mittlerweile wird zunehmend auch in den KiTa's und Grundschulen der Stadt Schortens Mittagsverpflegung angeboten, so dass ich diesen Antrag auch für die stadt eigenen Einrichtungen stellen möchte.

Gentechnik freies Essen in städtischen Einrichtungen

1. In stadt eigenen Schulen, Kindertagesstätten und in allen anderen stadt eigenen Einrichtungen, die eine Außer-Haus-Verpflegung anbieten, ist sicherzustellen, dass bei der Zubereitung der Speisen keine Zutaten eingesetzt werden, die entsprechend der (EU-Verordnung 1830/2003) seit dem 18. April 2004 gesetzlichen gekennzeichnet werden müssen, da sie gentechnisch veränderte Bestandteile enthalten.

2. Sollte die Verpflegung der Kinder, Schülerinnen und Schüler, sowie weiterer Gäste der Einrichtungen mit Lebensmitteln ohne gentechnisch veränderte Organismen nicht gewährleistet werden können, sind die Nutzerinnen und Nutzer der Einrichtung darauf hinzuweisen bzw. sind bei der Verpflegung von Kindern die Eltern darüber zu informieren.

Begründung:

Trotz breiter Ablehnung von ca. 70-80% der Verbraucherinnen und Verbraucher werden wir in Deutschland mit (bisher noch wenigen) Lebensmitteln konfrontiert, die Bestandteile gentechnisch veränderter Pflanzen enthalten.

...

2

Durch eine größtmögliche Transparenz sollte Bürgerinnen und Bürgern allerdings die Möglichkeit offen stehen, sich über ihre Nahrungsmittel zu informieren. Bei verarbeiteten Produkten, wie sie in einer Gemeinschaftsverpflegung üblich sind, muss allerdings nicht gekennzeichnet werden. Wir wollen, dass Verbraucherinnen und Verbraucher selbst entscheiden können, ob sie gentechnisch veränderte Lebensmittel essen wollen oder ob nicht.

Mit freundlichen Grüßen für DIE LINKE.
gez. Anja Kindo

(Stadtratsabgeordnete)